

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: bmp
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Kurz vorgestellt: Glencore
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse & Links
- S. 8 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

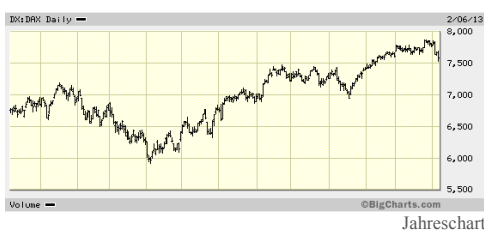
MDAX	12.634,29	EuroStoxx	2.621,59
SDAX	5.812,98	S&P500	1.510,57
TSX	12.522,84	Nasdaq	2.753,65
TSX.V	1.233,64	Nikkei	11.463,75

Stand: 06.02.2013

Liebe Leser!

Die Psyche spielt dem gemeinen Anleger immer wieder einen Streich. So war es auch am Montag. Am Nachmittag rauschte der DAX plötzlich in die Tiefe, am Ende des Tages stand ein Minus von knapp 2,5%. Was war geschehen? Die Euro-Krise, so heißt es, sei

DAX



zurückgekehrt. Und das machte „der Markt“ an den Korruptionsvorwürfen gegen die spanische Regierung und den gestiegenen Umfragewerten für Europa-Schreck **Silvio Berlusconi** fest. Das ist - gelinde gesagt - lächerlich. Denn erstens hat Italien nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahresrhythmus neue Regierungen gesehen, und hat diese überlebt. Dazu gehörte auch die letzte Amtszeit von Berlusconi. Zweitens ist dadurch auch in Spanien nichts verloren, selbst wenn die Regierung zurücktreten müsste. Denn auch auf der iberischen Halbinsel haben wir das ökonomische Tief gesehen, wie wir in unserem Jahresausblick bereits darlegten. Es geht zwar auch noch nicht richtig aufwärts, aber immerhin sind wir jetzt in der Mitte des Tunnels. Insofern war dieser Tag wie gemacht für Zocker, die kurzfristig von einer hohen Volatilität profitierten. Da etwa drei Viertel des Börsenhandels automatisch von Softwareprogrammen ausgeführt werden, wird es solche schnellen Bewegungen und starken Einbrüche immer wieder geben. Ein Kursverfall löst irgendwo auf der Welt automatisch Stopps aus, die dann weitere Verkäufe nach sich ziehen. Leider versteht kaum einer in Berlin oder Brüssel, dass dies negativ für den Börsenhandel und für „echte“ Investoren ist. Mit diesen kurzfristigen Bewegungen müssen wir in diesen Börsenzeiten leben.

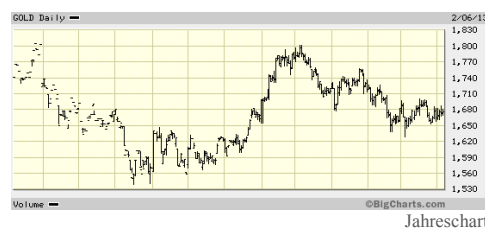
Handelsumsätze bleiben niedrig

Apropos Handel! Die **Deutsche Börse** hat die Handelsdaten für den Januar bekannt gegeben, und die sind mau ausgefallen. Offensichtlich sind immer noch viele Investoren nicht im Markt drin oder unterinvestiert. Der Umsatz auf Xetra, im Parketthandel in Frankfurt und bei Tradegate sank auf 94,6 Mrd. Euro (-12,1%) gegenüber dem Vormonat. Das ist ein guter Hinweis darauf, dass viele institutionelle Anleger noch unter Druck stehen, in den Markt einsteigen zu müssen. Von einer Euphorie kann also trotz der starken Kursgewinne 2012 noch immer keine Rede sein.

Gold: Hoffnung aus China!

Der Goldpreis dümpelt weiter vor sich hin, doch auf China ist Verlass. Die Volksrepublik hat im Dezember 114,4 Tonnen Gold aus Hongkong importiert, eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Export in die Kronkolonie hielt sich mit 19,6 Tonnen in Grenzen. Offenbar ist die Nachfrage im Reich der Mitte ungebrochen. Im Gesamtjahr wurden netto übrigens 557,5 Tonnen eingeführt, ebenfalls ein neuer Rekord.

Gold



Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

bmp: Vom Wandel in den Medien profitieren

Die Medienbranche ist derzeit nicht zu beneiden. Die einst so hohen Gewinnmargen befinden sich seit dem Siegeszug des Internets im Sinkflug, falls überhaupt noch grüne Zahlen gezeigt werden. Die jüngsten Pleiten, die *FTD* sowie die noch auf dem OP-Tisch liegende *Frankfurter Rundschau* sind nur die bekanntesten Beispiele dafür, dass sich die Branche in einer tiefen Krise befindet.

Fokus auf Tech-Unternehmen

Dieser Wandel sorgt aber auch für Chancen. Auf diese setzt die Medien-Beteiligungsgesellschaft **bmp media investors**. Das Berliner Haus ist schon seit Ende der 90er Jahre börsennotiert und musste nach der anfänglich Hype im Neuen Markt durch schweres Fahrwasser.



Doch inzwischen befindet man sich wieder auf Wachstumskurs. Im Fokus stehen nicht Print-Produkte, sondern Beteiligungen an Tech-Unternehmen, die Neuheiten für das Internet entwickeln. Die einzige Ausnahme ist ein Anteil an der Wirtschaftszeitschrift *brand eins*, die allerdings hochprofitabel sein soll. Mehr wollte Gründer und Vorstand **Oliver Bormann** im Gespräch mit dem *Investor Magazin* nicht verraten. Dafür hat der Ex-Berater und Absolvent der Universität St. Gallen aber auch genug andere technologielastrige Beteiligungen im Portfolio wie **castaclip**, **K2 Internet**, **betegy** oder **Freshmilk NetTV**.

Ziel: 100 Mio. Euro Börsenwert

Insgesamt hält bmp derzeit Anteile an 16 Unternehmen, von denen 5 Neuinvestments aus dem vergangenen Jahr sind. Die Hälfte des Portfolios wächst mit mehr als 50% pro Jahr. Generell investiert Bormann nur, wenn sich ein Vervielfachungspotenzial ergibt. Die durchschnittliche Beteiligungshöhe liegt bei 25%, das Investmentvolumen bei je 650.000 Euro. Durch diesen niedrigen Beträge ist das Risiko überschaubar, allerdings fehlt dem Unternehmen dadurch auch die kritische Masse. Bormann will bmp deshalb Schritt für Schritt auf ein Portfolio von 30 Unter-



Quelle: www.dailyme.de

nehmen ausbauen. Bis 2015 soll so der Börsenwert auf 100 Mio. Euro steigen.

Aktie vor dem Ausbruch?

Uns würde es schon reichen, wenn Bormann auf die Hälfte kommt. Denn heute ist bmp nur 15,5 Mio. Euro an der Börse wert. Davon ist bereits knapp zwei Drittel durch liquiden Mittel in Höhe von 9 Mio. Euro gedeckt. Viel Potenzial hat bmp, denn Unternehmen aus dem Bereich Neue Medien/Technologien sind gefragt wie nie. Konzerne wie **Springer**, **RTL** oder **Pro7** sind auf der Pirsch. Neben Verkäufen soll aber auch die Übernahme anderer Portfolios das Wachstum generieren. Die Aktie (0,77 Euro; DE0003304200) hat zuletzt kräftig zugelegt. Die Bewertung macht sie aber weiterhin attraktiv, zumal jetzt der nachhaltige Ausbruch aus der seit mehr als einem Jahr während Seitwärtsphase gelingen könnte. **Mutige Anleger können eine kleine Position auf aktuellem Niveau und bei 0,73 Euro aufbauen. Als Stopp empfehlen wir 0,60 Euro.** (td) ◀

Zahl der Woche

4365

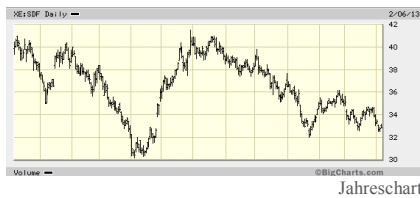
Soviele EU-Beamte verdienen mehr als Kanzlerin Merkel. Rund 46.000 Beamte stehen in Diensten der EU, bei der Kommission arbeitet der größte Teil. Mit Grundgehalt und steuerfreien Zulagen – für Kinder und deren Schulgeld, für Haushaltsführung, Managementaufgaben und den Dienst im belgischen Ausland – kann schon in der 13. von insgesamt 16 Gehaltsstufen der Sprung auf das Niveau des Regierungschefs gelingen. 16.358,80 Euro Brutto im Monat verdient ein altgedienter Beamter - so viel wie die Kanzlerin.

Deutsche Aktien im Fokus

K+S: Steiner verbreitet Optimismus

Die K+S-Aktie (32,80 Euro; DE000KSAG888) hat ihre Talfahrt offensichtlich gestoppt. Vorstandschef **Norbert Steiner** hat dazu am Dienstag mit optimistischen Aussagen seinen Beitrag geleistet. So sagte der frühere **BASF-Manager** gegenüber dem *Handelsblatt*, dass die Kali-Preise nun ihren Boden gefunden haben. Sie waren im vergangenen Jahr um mehr als ein Viertel gesunken. Die Preisuntergrenze macht Steiner an den jüngsten Abschlüssen in der Volksrepublik China fest. Nun warte man gebannt auf die Abschlüsse im wichtigen Markt Indien, die eine Signalwirkung auch für andere Regionen haben dürften. Für die Salzsparte (Auftaugeschäft) sei man aufgrund der winterlichen Witterungsbedingungen im Januar „zufrieden“. An der Jahresprognose 2012 (Umsatz: 3,9 Mrd. Euro; EBIT: 820 Mio. Euro) hielt Steiner fest. Die hatte das Unternehmen aus Kassel wegen des milden Winters 2012 nach unten korrigieren müssen.

K+S



Boden gefunden

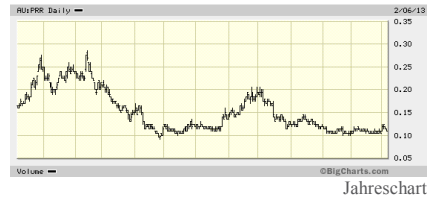
Die Aktie des Düngemittelkonzerns scheint nun seinen Boden gefunden zu haben. Unser Nachkauflimit (siehe letzte Ausgabe) ging auf, so dass wir nun einen mittleren Einstandskurs von 33,79 Euro haben. Aktuell liegen wir leicht zurück. Die Dividendenrendite (aktuell: 4,2%) und die niedrige Bewertung (KGV unter 11) machen uns weiter optimistisch. Wir bestätigen unser Votum: **Kaufen Sie K+S auf aktuellem Niveau, Stopp: 27 Euro.** (td) ◀

Trading-Chance bei Prima Biomed

Manche Aktien zeigen eine erstaunliche Volatilität, obwohl sich operativ wenig getan hat. Das gilt auch für **Prima Biomed** (0,11 AUD; AU000000PRR9). Das deutsch-australische Biotechunternehmen wagte im Sommer 2012 den Sprung in den Entry Standard der deutschen Börse. Als dann im

Herbst gute Studienergebnisse für die Therapie CVac zur Behandlung von Eierstockkrebs vorgelegt wurden, ging das Papier durch die Decke. In der Spitze legte die Aktie um mehr als 40% zu und folgte damit der

Prima Biomed



Kursentwicklung in Australien, wo das Papier deutlich reger gehandelt wird. Doch wie gewonnen, so zerronnen. Viele Anleger nahmen offensichtlich den Kursprung zum Anlass, Gewinne mitzunehmen. Aktuell notiert der Wert deshalb wieder auf dem Niveau vom Sommer 2012. Dieses schnelle Auf und Ab eröffnet nun die Möglichkeit, günstig in das Papier einzusteigen. Operativ läuft alles nach Plan, wie jüngst Finanzchef **Marc Voigt** versicherte. Das Papier ist aber nicht nur zum Trading auf Sicht von wenigen Monaten geeignet. Prima Biomed ist im Bereich der personalisierten Medizin mit Fokus auf Immuntherapien unterwegs. In den nächsten beiden Quartalen dürften neue Studiendaten für Newsflow sorgen. Finanziell ist das Unternehmen mit rund 28 Mio. AUD an Cash gut aufgestellt (per 31.12.2012). **Spekulative Anleger können einige Stücke bei 0,11 AUD einsammeln. Stopp: 0,07 AUD.** (td) ◀

Anzeige

WÖHRL

MODE & SPORT MIT STARKEN MARKEN

EINE GUTE WAHL!

WKN/ ISIN: A1ROYA/DE000A1ROYA4
Entry Standard, Börse Frankfurt,
Rating: BB, Euler Hermes

Zeichnungsfrist:
4. – 8. Februar 2013

Informieren Sie sich unter Hotline:
0800 78 23 200
www.woehrl.de/anleihe

JETZT ZEICHNEN

6,5 % p.a.

Mindestzeichnung 1.000 Euro
5 Jahre Laufzeit

Rechtlich maßgeblicher
Wertpapierprospekt:
www.woehrl.de/anleihe

Anleihen, Fonds & Zertifikate

Laurél-Anleihe bleibt attraktiv

☒ In unserer Ausgabe vom 24. Oktober 2012 hatten wir Ihnen die Anleihe des Modelabels **Laurél** (99,70%; DE000A1RE5T8) vorgestellt. Insgesamt 20 Mio. Euro sammelte das Unternehmen bei Anlegern ein und konnte die Zeichnungsfrist vorzeitig beenden. Und anfänglich zeigte der Bond auch Kursgewinne. Inzwischen jedoch hat sich die Situation verändert, das Papier notiert unter 100%. Und das sehen wir als gute Chance für Nachzügler, noch einzusteigen. Denn der Kupon ist mit 7,125% pro Jahr äußerst attraktiv.

Mit den frischen Geldmitteln bereitet das Unternehmen, das einst aus der Traditionsmarke **Escada** hervorging, die Expansion vor. Neben Europa hat Vorstandschef **Dirk Reichert** vor allem den Luxusmarkt Chinas im Blick. In den jüngst vorgelegten Zahlen zum 1. Halbjahr (per 31.10.) machte sich das freilich noch nicht bemerkbar. Aber immerhin konnte Laurél solide Ergebnisse zeigen. Der Umsatz stieg um 3,4 % auf 17,7 Mio. Euro. Gut lief es vor allem in den eigenen deutschen Shops sowie bei Großkunden in Westeuropa. Das EBITDA lag bei 1,2 Mio. Euro, das EBIT bei 830.000 Euro. 2013 dürfte das Unternehmen aber deutlich zulegen können.

Die Anleihe ist für Investoren mit einem langfristigen Anlagehorizont (Fälligkeit 2017) durchaus interessant. Diese können das Papier auf aktuellem Niveau kaufen. (td) ◀

Rating-Agenturen: In der Falle

☒ Geschönte Ratings für verbrieft Immobilienportfolios waren Mitschuld an der Finanzkrise. Die US-Regierung will nun die führende Agentur **Standard & Poor's** (S&P) zur Verantwortung ziehen. Das Justizministerium hat eine Betrugsklage gegen S&P und die Mutterfirma **McGraw-Hill** eingereicht. S&P teilte mit, die Vorwürfe seien „einfach nicht wahr“. Glaubhaft ist das aber nicht. Als Schadenersatz stehen mehr als 5 Mrd. US-Dollar im Raum. Damit wollen sich die USA die Folgeschäden zumindest teilweise zurückholen. Warum allerdings nicht gleichzeitig gegen die beiden anderen großen Rating-Gesellschaften, **Moody's** und **Fitch**, vorgegangen wird, bleibt offen. Mit der Herabstufung der USA durch S&P habe das jedenfalls nichts zu tun, beteuerte das amerikanische Justizministerium. Glaubhaft ist auch diese Aussage nicht.

Das allein macht jedoch das Problem deutlich, in dem die



Quelle: Intermedia

Rating-Agenturen und die Märkte stecken. Gerade bei Länderratings gibt es kaum Wettbewerb, aber die Bondmärkte sind nun einmal für die meisten professionellen Investoren das wichtigste Segment. Pensionskassen, Versicherungsfonds und andere haben hier ihr Geld investiert. Zur vernünftigen Beurteilung eines Investments brauchen sie unabhängige Ratings. Doch die werden massiv von Auftraggebern und/oder der Politik beeinflusst.

Das ist das Grunddilemma der Branche. Mehr unabhängige Agenturen wären gut, doch wer will schon in einen darben den Markt einsteigen? Einzig China ist mal wieder seinen eigenen Weg gegangen und hat eine eigene Agentur gegründet. Der wird allerdings außerhalb der Landesgrenzen kaum Beachtung geschenkt, die Unabhängigkeit der Urteile wird stark angezweifelt.

Die Politik muss hier ein Problem lösen, dessen Teil sie ist. Im besten Fall müsste daher jedes wirtschaftliche relevante Land mindestens eine unabhängige Agentur betreiben, die unabhängig Ratings vergeben kann. Und sie dürfte nicht wie die privaten US-Agenturen unter dem Druck stehen, Geld verdienen zu müssen. Das vermeidet Interessenkonflikte. Die **Stiftung Warentest** wäre ein gutes Vorbild für die Branche. Sie untersucht im Auftrag der Bürger und mit deren Geld die Qualität von Waren. Wertpapiere oder Finanzprodukte sind nichts anderes als Waren. Wenn Anleger gleich auf das Urteil von 10 oder 15 verschiedenen Agenturen auf der Welt zurückgreifen könnten, dann wäre schon viel gewonnen. Das Problem ist aber die Umsetzung. Keine Regierung wird eine Agentur ins Leben rufen und finanzieren, die im schlechtesten Fall die eigene Finanzpolitik kritisiert. Das ist vielleicht das Dilemma der westlichen Demokratie. Und deshalb rechnen wir auch nicht damit, dass man aus der Finanzkrise gelernt hat. Viele Baustellen werden einfach nicht geschlossen. (td) ◀

Kurz vorgestellt

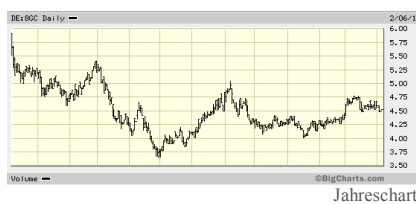
Glencore: Glasenberg hat Appetit auf mehr!

Die Schweizer Gesellschaft Glencore International (EUR 4,45; JE00B4T3BW64) ist der weltweit größte Händler für Rohstoffe. Mittlerweile hat das Unternehmen auch Nestlé hinter sich gelassen und ist nach Umsatz zum größten börsennotierten Unternehmen der Schweiz aufgestiegen. Seit Gründung durch Marc Rich im Jahre 1974 befand sich das Unternehmen im Privatbesitz des obersten Managements. Mit einer Bewertung von 61 Mrd. US-Dollar ging Glencore dann im Mai 2011 in London an die Börse. Es sollte der weltweit größte Börsengang des Jahres werden.

„Fusion“ mit Xstrata kurz vor Abschluss

Im Februar 2012 kündigte Glencore dann die Fusion mit der ebenfalls in der Schweiz ansässigen Xstrata an. Der Zusammenschluss, der eigentlich eine Übernahme ist, hat ein Volumen von rund 37 Mrd. US-Dollar. Die neue **Glencore Xstrata International PLC** wird die viertgrößte Mininggesellschaft der Welt werden. Es fehlt nur noch die Zustimmung Chinas. Die Wettbewerbshüter in Europa und Südafrika haben Ihr Okay, teils unter Auflagen, bereits erteilt. Vorausgesetzt auch die Volksrepublik stimmt zu, soll die Transaktion noch im März abgeschlossen werden. Die neue Gesellschaft wird einen Jahresumsatz von 209 Mrd. US-Dollar erwirtschaften und CEO **Ivan Glasenberg** zum mächtigsten Mann der Industrie machen - wenn er das nicht schon längst ist.

Glencore International



Quelle: Alexander Altmann / pixelio.de

und wird nur noch mit dem 4,9-fachen des EBITDA an der Börse gehandelt. **Richard Knight** von **Liberium Capital** in London nennt Anglo American ein „ungeliebtes Asset“, und gerade deshalb könnte es für Glencore interessant sein. Jedoch könnten Anglo's Platinminen in Südafrika, die ebenfalls von gewaltsamen Streiks in 2012 betroffen waren, eine Übernahme komplizieren.

Kleinere Übernahmen zur Portfolioergänzung

Wie aus dem Umfeld von Glasenberg zu hören ist, stehen aber auch kleinere Werte auf der Interessensliste. **Sanford C. Bernstein & Co.** nennt die vom *Investor Magazin* im Rahmen der Übernahmeschlacht von **Inmet Mining** schon länger beobachtete **First Quantum Minerals** als mögliches Ziel. First Quantum ist Betreiber der größten Kupfermine Afrikas und könnte mit der möglichen Übernahme der Cobre Panama-Mine für Glencore noch interessanter werden. Aber auch die im Kongo aktive **Eurasian Natural Resources** würde das Xstrata-Portfolio sehr gut ergänzen.

Nächster Megadeal schon in Vorbereitung?

Die Übernahme von Xstrata ist noch nicht abgeschlossen, da tauchten in den letzten Tagen auch schon die nächsten Übernahmegerüchte auf. Laut einem Bericht von *Bloomberg* könnte Glasenberg eine Übernahme von **Anglo American** anstreben. Der Bergbauweise wird aktuell mit knapp 43 Mrd. US-Dollar bewertet. Probleme bei der Entwicklung von Großprojekten wie der Minas-Rio Eisenerzmine in Brasilien, wo das Unternehmen über 4 Mrd. US-Dollar abschreiben musste, haben die Aktie auf Talfahrt geschickt. Im letzten Jahr verlor das Papier von Anglo 29% an Wert

Sorgen Zahlen für 2012 wieder für Überraschung?

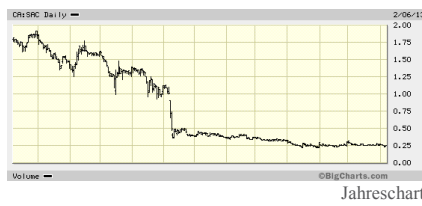
In den vergangenen Quartalen hat Glencore regelmäßig die Erwartungen der Analysten übertroffen. Diese gehen für das vierte Quartal 2012 von einem Gewinn von 0,23 US-Dollar je Aktie aus. Vorläufige Ergebnisse für das Gesamtjahr 2012 sollen am 5. März veröffentlicht werden. **Die Aktie von Glencore handelt derzeit 25% unter dem IPO-Kurs von knapp über 6 EUR. Auf aktuellem Niveau liegt die Dividendenrendite bei 2,5%. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 4,30 Euro ein. Als Stoppparke empfehlen wir 3,50. (kh) ◀**

Rohstoffwerte im Überblick

South American Silver - Zweite Chance in Chile

Seit der Ernennung von **Evo Morales** zum Präsidenten Boliviens im Jahre 2006 ist das Land weltweit führend bei der Nationalisierung von Minenprojekten. Im Juni 2012 wurde **Glencore's** Vinto Zinn- und Bleimine verstaatlicht. Im August 2012 folgte nach politischen Unruhen die Einverleibung von **South American Silver's** (SAC) Malku Khota Projekt. Das Projekt hatte einen Net-Present-Value von 1,54 Mrd. US-Dollar und hätte jährlich 287 Mio. US-Dollar an Umsatz generieren sollen. Sollte bis 23. April 2013 keine Einigung mit der Regierung über eine zustehende Kompensierung erzielt worden sein, wird SAC Klage bei der UN einreichen. Positive Meldungen erreichen uns jetzt aber aus Chile und geben SAC Grund zur Hoffnung. Das Unternehmen besitzt mit Escalones bereits ein Projekt mit einer Ressource nach kanadischem Börsenstandard NI 43-101. Ein erster Bericht geht von 3,8 Mrd. Pfund Kupfer, 610.000 Unzen Gold und 16,8 Mio. Unzen Silber aus. Der durchschnittliche Kupfergehalt liegt bei 0,41%. Neueste Bohrergebnisse könnten dem Projekt jetzt einen weiteren Schub geben. Vor Kurzem veröffentlichte Bohrergebnisse deuten auf eine neue Mineralisierung hin, die mindestens 200m von der bisher bekannten Mineralisierung entfernt liegt. Bohrloch 36 stieß auf eine Kupfermineralisierung von zum Teil 0,99% über eine

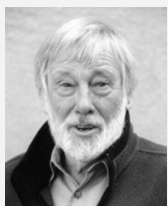
South American Silver



Länge von 27m. Weitere positive Bohrergebnisse könnten daher einen positiven Effekt auf die Grade des gesamten Projektes haben. Es besteht nun die Möglichkeit, Escalones frühzeitig in Produktion zu bringen, da die neue Mineralisierung die Wirtschaftlichkeit um einiges verbessert hat. **Die Aktie (0,25 CAD; CA8363071082) wurde nach dem Nationalisierungsdesaster in Bolivien hart abgestraft. Grund zur Hoffnung gibt das Projekt in Chile. Risikofreudigen Anlegern empfehlen wir den Einstieg bei 0,23 CAD. Setzen Sie Ihr Stopplimit bei 0,16 CAD. (kh) ◀**

Tembo Gold - Neue Bohrergebnisse untermauern Aussicht auf Tagebau

Tembo Gold (0,46 CAD ; CA87974N1087) hat nun erste Ergebnisse aus dem laufenden Bohrprogramm für sein Projekt in Tansania bekanntgegeben. Das Ziel ist es, genügend Daten für eine erste Ressourcenschätzung nach dem anerkannten kanadischen Börsenstandard NI 43-101 zu erhalten. Die gemeldeten Ergebnisse von 4,73 g/t Gold über 23m ab einer Tiefe von 54m legen ein anfängliches Tagebau-Szenario durchaus nahe, so **David Scott**, Präsident und CEO von Tembo. Auf dem Wert liegt weiterhin großer Druck, da das Unternehmen weiteres Kapital benötigt, um bis Ende des Jahres eine erste Ressource veröffentlichen zu können. Aus Insiderkreisen hörten wir allerdings, dass noch im Februar dieses Thema abgehakt werden soll. **Besonders risikobereite Investoren nutzen das aktuelle Kursniveau zum Einstieg bzw. zum Senken des Durchschnittskurses. Wir senken das Stopplimit auf 0,35 CAD. (kh) ◀**



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX



Kurse & Links

Aktuelle Rohstoffpreise		
	Aktueller Preis	Veränderung 31.12.2012
Gold (US\$ / Feinunze)	1670,00	0%
Silber (US\$ / Feinunze)	31,68	5%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	116,40	5%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2117,00	1%
Blei (US\$ / Tonne)	2448,00	5%
Kupfer (US\$ / Tonne)	8257,00	4%
Nickel (US\$ / Tonne)	18584,00	8%
Platin (US\$ / Feinunze)	1730,60	13%
Palladium (US\$ / Feinunze)	767,60	9%
Zink (US\$ / Tonne)	2175,00	4%
Zinn (US\$ / Tonne)	24825,00	6%

Stand: 06.02.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

Mit einem biochemischen Prozess verwandeln Bakterien giftige Gold-Ionen in unschädliche Klümpchen des Edelmetalls. Australische Forscher vermuten, dass Bakterien mit diesem Trick Gold sogar im felsigen Untergrund lösen können - für eine Nuggets-Produktion im großen Stil taugt die Methode aber wohl nicht.

► <http://tinyurl.com/im-15-link01>

Mehrere Tausend US-Bürger verlangen von ihrer Regierung per Online-Petition, dass sie einen Todesstern wie in "Krieg der Sterne" bauen lässt – um Jobs zu schaffen.

► <http://tinyurl.com/im-15-link02>

Ein Hobby-Goldgräber in Australien hat einen fünf Kilogramm schweren Goldklumpen im Wert von rund 240.000 Euro entdeckt - es ist der größte Fund seit langem. Ein moderner Detektor war offenbar der Schlüssel zum Erfolg.

► <http://tinyurl.com/im-15-link03>

Neue Stromzähler messen nicht nur, wann wir etwa beim Erhitzen von Duschwasser Strom verbrauchen, sondern teilen den Strom zu. Der Haken: Energieversorger können künftig Protokoll über unseren Tagesablauf führen.

► <http://tinyurl.com/im-15-link04>

Bald wird ganz Kanada keinen Penny mehr in der Tasche haben: Die Münzanstalt des Landes stellt seit Montag keine Pennys mehr her. Die Begründung von Finanzminister Jim Flaherty ist nachvollziehbar.

► <http://tinyurl.com/im-15-link05>

Chinas Goldhunger hat unmittelbar vor den chinesischen Neujahrsfeiern Ende Januar zwar abgenommen, das Jahr 2012 war dennoch ein Jahr mit starker Nachfrage aus der Volksrepublik.

► <http://tinyurl.com/im-15-link06>

Anzeige

LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
OTC: LMRMF
FSE: DH8B

QUATRE MILLES
GRAPHITE MINE GRENVILLE
LAVAL
MONTREAL
OTTAWA

QUATRE MILLES
NEW LAND STAKED BY LOMIKO
1600 Hectares
ORIGINAL CLAIMS
320 Hectares
300m x 400m area previously drilled

ASSAY RESULTS UP TO 15.48%
8.07% CGF
DEPTH 150M
CONDUCTIVITY REPORT
25m DEPTH 5m Conductors
50m DEPTH 5m Conductors

WELL POSITIONED FOR GROWTH
LOMIKO METALS
TSX-V: LMR
\$9M

NORTHERN GRAPHITE
TSX-V: NGC
\$110M

FOCUS GRAPHITE
TSX-V: FMS
\$90M

MARKET CAP

revolve infographic



BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs (Stand: 06.02.2013)	Gewinn / Verlust	Aktuelles Votum
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	€ 0,77	-	-	Kaufen €0,77/0,73 / Stopp: €0,60
Glencore	JE00B4T3BW64	06.02.2013	-	€ 4,45	-	-	Kaufen €4,45/4,3 / Stopp: €3,80
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	-	-	Kaufen / Stopp: \$0,16
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	-	€ 19,19	€ 19,14	-0,3%	Kaufen €19,19/18,5 / Stopp: €15
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	€ 33,79	€ 32,96	-2,5%	Kaufen €34,58/33 / Stopp: €27
First Majestic	CA32076V1031	30.01.2013	-	\$ 18,34	\$ 18,38	0,2%	Kaufen / Stopp: \$15,50
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	-	\$ 0,17	\$ 0,17	0%	Kaufen / Stopp: \$0,12
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	-	€ 15,30	€ 16,09	5,2%	Kaufen €15,3/14,75 / Stopp: €11,5
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	€ 13,50	€ 12,62	-6,5%	Kaufen bis €13,50 / Stopp: €11,5
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	€ 2,31	€ 2,44	3,8%	Kaufen bei € 2,25
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	€ 49,61	€ 52,21	5,2%	Kaufen €49,60/48 / Stopp: €40
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,49	-2,0%	Kaufen bei \$0,5/0,45 / Stopp: \$0,35
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	\$ 0,15	-6,3%	Kaufen / Stopp: \$0,1
Tembo Gold	CA87974N1087	09.01.2013	06.02.2013	\$ 0,55	\$ 0,48	-12,7%	Spek. Kaufen / Stopp: \$0,35
SilverCrest	CA8283651062	09.01.2013	30.01.2013	\$ 2,63	\$ 2,55	-3,0%	Nachkauf bei \$2,50 / Stopp: \$2
Stada	DE0007251803	09.01.2013	-	€ 25,72	€ 27,88	8,4%	Nachkauf bei €24,50 / Stopp: €19
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	23.01.2013	€ 2,47	€ 3,08	24,7%	Kaufen bis €2,85 / Stopp: €2,30
Powerland	DE000PLD5558	12.12.2012	-	€ 6,60	€ 8,65	31,1%	Kaufen bis €8,55 / Stopp: €6
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	€ 29,00	€ 34,70	19,7%	Nachkauf bei €34,50 / Stopp: €26
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	€ 1,10	€ 1,05	-4,6%	Nachkauf bei €1 / Stopp: €0,84
Newmont	US6516391066	28.11.2012	-	\$ 46,00	\$ 44,33	-3,6%	Kaufen bis \$45 / Stopp: \$42
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	Spekulativ Kaufen / Stopp: \$0,025
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	€ 5,28	€ 6,20	17,4%	Halten / Stopp: €5,2
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	€ 5,44	€ 5,94	9,2%	Kaufen bis €5,40 / Stopp: €4,4
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,45	21,6%	Halten / Stopp: \$0,30
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	€ 219,25	€ 231,60	5,6%	Kaufen bis €219 / Stopp: €185
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	€ 1,24	€ 1,11	-10,1%	Kaufen / Stopp: €0,9
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	€ 11,15	€ 14,80	32,7%	Kaufen bis €13,45 / Stopp: €10,5
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	09.01.2013	€ 7,10	€ 9,13	28,6%	Kaufen / Stopp: €8

Tipps für den Kauf und Verkauf von Aktien

Da wir immer wieder Nachfragen von Lesern erhalten, haben wir für Sie an dieser Stelle ein paar Grundregeln für den Aktienhandel zusammengestellt:

- ① **Handeln Sie nie ohne Limit.** Egal ob Sie eine Aktie kaufen oder verkaufen, setzen Sie stets ein entsprechendes Limit. Ansonsten dürften Sie einen niedrigeren bzw. höheren Kurs als erwartet bekommen. Das gilt insbesondere bei Nebenwerten, in denen die Liquidität gering ist. Wenn Sie ohne Limit handeln, wird der Broker mehr an Ihnen verdienen als nötig.
- ② **Setzen Sie Stopps.** Manchmal setzt man einen Stopp und ärgert sich, wenn dieser kurzzeitig ausgelöst wird und die Aktie dann wieder nach oben wegläuft. Sie sind dann nicht mit dabei. Dennoch ist ein konsequentes Setzen von Stopps langfristiger besser. Sie können sich mal über entgangene Gewinne ärgern, bei realen Verlusten sind der Schmerz und der finanzielle Schaden jedoch deutlich größer. Fragen Sie mal all jene, die im Boom um die Jahrhundertwende Aktien wie die der Allianz oder der Deutsche Telekom erworben haben. Generell sind unsere Stopps nur als Empfehlung zu verstehen. Passen Sie Ihre Stopps Ihrem individuellen Risikoprofil an.

Weitere Tipps finden Sie in den kommenden Ausgaben.

Wenn Sie noch Fragen haben, schreiben Sie uns: info@investor-magazin.com

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Tembo Gold
- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen

weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.